



### Fauler Jäger und Gertrudskammer

Von der Karlsschanze aus erreicht man in wenigen Minuten den "Faulen Jäger", einen mächtigen Sandsteinblock von 6 Meter Höhe und 24 Meter Umfang. Über den geheimnisvollen, eigenartig geformten Stein werden viele Geschichten erzählt. So soll er ein alter sächsischer Opferstein sein. Der Sage nach wird der Stein „Fauler Jäger“ genannt, weil sich hier ein sächsischer Wachtposten im Schlaf von einem fränkischen Krieger überrumpeln ließ. Vom „Faulen Jäger“ führt ein steiler Abstieg zur "Gertrudskammer", die auch "Druidenhöhle" genannt wird. In dieser Höhle, die durch Auswaschungen und Verwitterung aus dem Osning-Sandstein entstanden ist, soll die Eremitin Gertrud und vor ihr vielleicht auch eine Druidin gelebt haben.



### Kleiner Herrgott

Auch der "Kleine Herrgott" soll einst eine heidnische Opferstätte gewesen sein, an der Karl der Große dann ein Kreuz errichten ließ. Wahrscheinlich sind die beiden Steine jedoch die Reste eines ehemaligen Denkmals, vielleicht eines Kreuzbildes. Im Siebenjährigen Krieg fanden hier am Eggeweg heftige Kämpfe statt.



### Krahekrenz und Försterkrenz

Noch um 1880 herrschten in den Wäldern des Eggegebirges raue Sitten. Die beiden Kreuze erinnern an die Förster, die hier von Wilddieben getötet wurden.

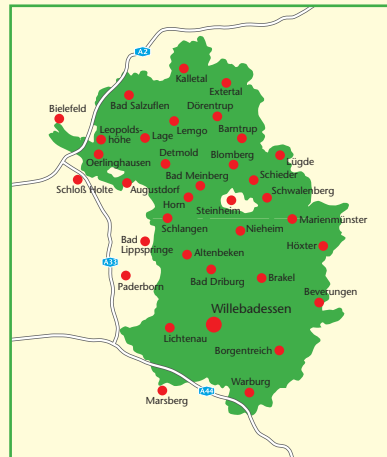


Text: Sabine Schierholz  
Fotos: Annette Fischer  
Herausgeber:  
Naturpark  
Teutoburger Wald / Eggegebirge  
Dezember 2013  
[www.naturpark-teutoburgerwald.de](http://www.naturpark-teutoburgerwald.de)



Gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Layout und Gestaltung:  
Graphisches Büro G. Schlottmann  
Paderborn, Tel./Fax: 0 52 51 / 29 16 56  
[g.schlottman@gmx.de](mailto:g.schlottman@gmx.de)



# Willebadessen



im Naturpark  
Teutoburger Wald / Eggegebirge

[www.naturpark-teutoburgerwald.de](http://www.naturpark-teutoburgerwald.de)



Naturpark  
Teutoburger Wald  
Eggegebirge





## Willebadessen

Die Wanderwege A 2 und A 3 im Eggegebirge bei Willebadessen führen zu geschichtsträchtigen Orten, sagenumwobenen Felsen und zu einer der eindrucksvollsten vorgeschichtlichen Burganlagen Westfalens. Man erreicht sie von Willebadessen oder Kleinenberg aus über die L 763; der Parkplatz ist auch Ausgangspunkt für Wanderungen zum Naturdenkmal „Alte Eisenbahn“.

## Wallburg Karlsschanze

Am Wanderweg A 2 liegt die Karlsschanze, eine der größten vorgeschichtlichen Burgen Westfalens. Ihre mächtigen Wallanlagen haben eine Gesamtlänge von drei Kilometern und zeugen von der früheren Bedeutung dieser Burg an der Schnittstelle wichtiger Handelswege im Eggegebirge. Der bis zu 4 Meter hohe Hauptwall umgibt die 8 ha große Burganlage; er war ursprünglich noch von einer ebenso hohen Mauer gekrönt. Von der Bebauung konnten nur wenige Fundamente nachgewiesen werden, aber man sieht noch die Senkung über der ehemaligen, jetzt verschütteten Burgquelle. Die Anlage stammt wahrscheinlich aus sächsisch-karolingischer Zeit. Den Namen Karlsschanze bekam sie erst im 17. Jahrhundert.

